

## Hallervorden in der Kritik: Auftritt bei fragwürdiger Friedensdemo!

Dieter Hallervorden sprach virtuell bei einer Dresdner Friedensprozession, was zu Kritik wegen rechtsextremer Anbindungen führte.



**Dresden, Deutschland** - Am Karfreitag, dem 18. April 2025, trat der bekannte Schauspieler Dieter Hallervorden per Videoschleife bei der Dresdner Friedensprozession auf. Die Veranstaltung zog neben Querdenkern auch rechtsextreme Gruppierungen an, was Hallervorden in die Kritik brachte. Die Führung der Kundgebung oblag Diether Dehm, einem ehemaligen Linken-Politiker, der für seine umstrittenen Äußerungen bekannt ist. Unter den Teilnehmern befanden sich auch prominente Figuren aus der rechtsextremen Szene, darunter der mehrfach vorbestrafte Neonazi Christian Klar, sowie Mitglieder der rechtsterroristischen „Gruppe Freital“.

Bereits während der Veranstaltung waren Fahnen der als

rechtsextrem eingestuften „Freien Sachsen“ sichtbar. Die Reden und Hallervordens Auftritt wurden auf der Plattform X heftig kritisiert, wobei zahlreiche Nutzer seine Teilnahme an der Veranstaltung hinterfragten. Der Schauspieler steht zudem seit kurzem wegen eines Auftritts in der ARD-Jubiläumsshow „75 Jahre ARD“ im Mittelpunkt einer weiteren Debatte. Hallervorden hatte in einem Sketch rassistische Begriffe verwendet, was ihm den Vorwurf des Rassismus einbrachte.

## **Kritik und Kontroversen**

In dem umstrittenen Sketch, einer Neuauflage seines „Palim Palim“-Sketches von 1977, spielt Hallervorden einen Gefängnisinsassen, der sich über die Verwendung ausgeleierter Begriffe wie „Negerkuss“ und „Zigeunerschnitzel“ wundert. Laut Hallervorden werden diese Wörter im Kontext des Bühnentextes nicht beleidigend verwendet. Er habe die sprachlichen Veränderungen in der Gesellschaft thematisiert, auch wenn dies nicht auf höchstem Humorniveau sei. Der Sketch hat jedoch die Debatte um Rassismus und diskriminierende Sprache neu entfacht. Die Definitionen von Rassismus, wie sie von der Amadeu-Antonio-Stiftung und der Bundeszentrale für politische Bildung formuliert wurden, basieren auf der Abwertung von Menschen aufgrund äußerer Merkmale oder Herkunft.

Hallervorden wies die Vorwürfe zurück und erklärte, dass Satire nicht mehr verstanden werde. In seinen Äußerungen kritisierte er die Medien und die sogenannte „Woke-Kultur“. Seiner Auffassung nach sei das Verständnis für satirische Elemente in der heutigen Zeit teilweise verloren gegangen. Der Schauspieler betont zudem, dass er keine rassistischen Ideologien propagiert und die Kritik an seinem Sketch auf Missverständnissen beruht.

## **Gesellschaftlicher Kontext und Reaktionen**

Die Kontroversen um Hallervordens Auftritt in Dresden und seinen ARD-Sketch reflektieren eine breitere gesellschaftliche Debatte über den Umgang mit Sprache und die Grenzen von

Satire in Zeiten, in denen der Begriff „diskriminierend“ einen sich wandelnden Kontext hat. Die Diskussion dreht sich auch um die Frage, ob bestimmte Wörter durch deren Nichtverwendung aus dem Sprachgebrauch entfernt werden können, wobei aktuelle Diskussionen wie Entschuldigungen von Verlagen für die Verwendung historischer Begriffe als Beispiele herangezogen werden.

Der Druck auf Hallervorden wächst, da er sich nicht nur mit den unmittelbaren Reaktionen auf seinen Auftritt auseinandersetzen muss, sondern auch mit den anhaltenden Diskussionen über Rassismus und Sprachsensibilität in der heutigen Gesellschaft. Der Konflikt um seine Person bringt die Herausforderungen der Kunst im Spannungsfeld zwischen künstlerischem Ausdruck und gesellschaftlichen Normen zur Sprache.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Hallervordens jüngste Aktivitäten und die darauf folgende Kritik eine bedeutende Rolle in der aktuellen gesellschaftlichen Debatte über Sprache und gesellschaftliche Werte spielen, die sich stetig weiterentwickeln.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Dresden, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.t-online.de">www.t-online.de</a></li><li>• <a href="http://www.rollingstone.de">www.rollingstone.de</a></li><li>• <a href="http://www.welt.de">www.welt.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**